

**Prof. Dr. Alfred Toth**

## **Positive, negative und leere Übereckabschlüsse**

1. Rein theoretisch kommen von den 7 bzw. 8 in Toth (2015a, b) definierten quasi-objektinvarianten ontisch-geometrischen Relationen für Übereckabschlüsse alle in Frage, d.h. in Sonderheit gibt es keine ontischen Veranlassung, Übereckabschlüsse durch Übereckrelationen zu bewerkstelligen. Wie man aus unseren bisherigen Arbeiten ersehen kann, ist nicht einmal die Bedingung der ortsfunktionalen Transjanzenz (vgl. z.B. Eckhäuser) erforderlich. Umso interessanter ist das sehr seltene Auftreten negativer, das häufigere, aber immer noch seltene Auftreten leerer gegenüber dem beinahe regelhaften Auftreten positiver Übereckabschlüsse.

### **2.1. Positive Übereckabschlüsse**



Rue Dedouvre, Paris

## 2.2. Negative Übereckabschlüsse



Rue Ducouëdic, Paris

## 2.3. Leere Übereckabschlüsse



Rue de Tolbiac, Paris

## Literatur

Toth, Alfred, Ontische Geometrie der Raumsemiotik I-III. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015a

Toth, Alfred, Zur Raumsemiotik von ontischer Trigonalität. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015b

17.9.2015